

**em. o. Univ.- Prof. Dr. med. Gertraud Berka–Schmid**

1948	Geboren in Perchtoldsdorf/Wien Unterricht in Klavier (6 Jahre), Cello (10 Jahre)
1966	Studium der Human-Medizin (Universität Wien)
1973	Promotion Dr. med. univ.
1971 - 1979	Gesangsstudium am Konservatorium der Stadt Wien und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien



Medizinstudium in Wien, parallel dazu Gesangsstudium, Lied - Oratorium und Musikdramatische Darstellung am Konservatorium der Stadt Wien und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien.

Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Ärztekammerdiplome für Psychosomatische, Psychotherapeutische und Psychosoziale Medizin, Lehrtherapeutin für Funktionelle Entspannung, Psychotherapeutin; tätig als Schulärztin, Kurärztin und Psychotherapeutin. Dozentin der Wiener Ärztekammer in der postgraduate Psy-Diplomabildung.

Als Opern- und Konzertsängerin mit einem breiten Repertoire war sie als jugendlicher Sopran an verschiedenen Bühnen in Deutschland engagiert (Coburg, Heidelberg, Augsburg). Ihre reiche internationale Konzerttätigkeit führte sie in verschiedene Länder (Ungarn, Slowakei, Tschechien, Luxemburg, Niederlande, Mexiko, Deutschland, Schweiz) und zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern und Dirigenten, u.a. Wiener Symphoniker, Orchester des Norddeutschen Rundfunks, Ungarische Nationalphilharmonie, Sinfonia Nacional de Mexico, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Consilium Musicum, Adam Fischer, Paul Angerer, Erwin Ortner, Peter Planyavsky, Bijan-Khadem Missagh.

Ab 1987 Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, sowohl als Gesangspädagogin als auch als Lehrtherapeutin für Funktionelle Entspannung in den Bereichen "Konzentrationspraxis", "Der Körper als Instrument", "Funktionelle Entspannung", "Bewegungsanalyse für Instrumentalisten und Instrumentalistinnen." Als Leiterin der Interdisziplinären Plattform für Chronobiologische Forschung entstanden in Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Universitäten einige Forschungsprojekte auf diesem Gebiet.

Ab 1997 ordentliche Professur für Gesang.